

Übung Eigenkapitalausweis bei einer Kapitalgesellschaft

Sachverhalt

1. Das Stammkapital der Solarenergie GmbH beträgt 4.000.000 €. Von den noch ausstehenden Einlagen in Höhe von 750.000 € sind laut Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Dezember 2017 zum 10. März 2018 = 500.000 € eingefordert worden.
2. Die Kapitalrücklage belief sich am 31. Dezember 2016 auf 420.000 €. In der am 19. Dezember 2017 durchgeführten Gesellschafterversammlung wurde ebenfalls beschlossen, dass zur Stärkung des Eigenkapitals ein der GmbH im Jahre 2009 gewährtes Gesellschafterdarlehen mit einem Nennwert in Höhe von 400.000 € in Eigenkapital umgewandelt wird. Das Stammkapital bleibt zunächst unverändert.
3. Aus 2016 wurde ein Verlustvortrag mit einem Betrag von 100.000 € unverändert übernommen.
4. Unter den Gewinnrücklagen befindet sich nur eine satzungsmäßige Rücklage in Höhe von 168.000 €. Der Jahresüberschuss für das Jahr 2017 beläuft sich auf 240.000 €. Davon sind der satzungsmäßigen Rücklage 5 % zuzuführen. Ferner ist aufgrund erhaltener Investitionszulagen für einen Zweigbetrieb in den neuen Bundesländern ein Betrag von 85.000 € lt. Gesellschafterbeschluss nicht zur Ausschüttung vorzusehen.

Ein verbleibender Betrag wird der Gesellschafterversammlung zur Ausschüttung empfohlen. Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag bleiben unberücksichtigt.

Bearbeitungshinweise:

- a) Entwickeln Sie aus dem vorstehenden Sachverhalt die entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2017, und begründen Sie Ihre Entscheidungen.
- b) Erstellen Sie abschließend den Ausweis der diesbezüglichen Bilanzposten zum 31. Dezember 2017 in einer Übersicht entsprechend dem Bilanzgliederungsschema unter Berücksichtigung der teilweisen Gewinnverwendung.